

Seite 103
Freitag, 25. Mai 1917
Heinrichs Volkszeitung
Nummer 121, Seite 3

Lehrerling Max Stobbe unternahm mit zwei Freunden eine Fahrt auf der Ober-; das Boot drohte zu kentern, und die drei Jünglinge sprangen ins Wasser. Sie ertranken.

Thorn, 23. Mai. Bei einer Ruderfahrt kenterte infolge starken Sturmes ein Ruderboot, in dem drei Primaner saßen. Zwei davon ertranken. Elbing, 24. Mai. Das Kriegsgeschick verurteilte den Gutsbesitzer Tschornitz, der im März den Hiesigen Juchacz ermordet und verurteilt hat, zum Tode.

Kassel, 23. Mai. Eine recht praktische Einrichtung für Frauen, die arbeiten müssen, wurde von der hiesigen Hausfrauenvereinsleitung getroffen. Wer niemand zu Hause hat, der ihm seine Lebensmittellieferung, gibt abends nach Schluß seiner Arbeit, seine Kleider, Wäsche und Bekleidung bei einer Sammelstelle gegen Zahlung ab und nimmt am nächsten Abend nach Beendigung der Wäsche und Bekleidung einen neuen Vorrat mit nach Hause.

Aus Baden. Weinliche Ugenisse. Unter dieser Überschrift wird dem Badischen Beobachter geschrieben: Die herrlichen Weinberge, die in Baden zu finden sind, sind in der Tat ein Schatz für die deutsche Nation. Sie sind nicht nur eine Quelle für den Wein, sondern auch eine Quelle für die Gesundheit. Die Weinberge sind in der Tat ein Schatz für die deutsche Nation. Sie sind nicht nur eine Quelle für den Wein, sondern auch eine Quelle für die Gesundheit. Die Weinberge sind in der Tat ein Schatz für die deutsche Nation. Sie sind nicht nur eine Quelle für den Wein, sondern auch eine Quelle für die Gesundheit.

Paris. (Kasseler) „Widmeten.“ Seit einigen Tagen sind etwa 7500 Pariser (Kasseler) (Schneiderinnen und Modistinnen) im Aufstand. In der Rue de la Paix, in der sich die teuersten Modengeschäfte befinden, ist es zu heftigen Tumulten gekommen. Die Lage der Pariser Arbeiterinnen ist geradezu verzweifelt, weil die meisten von ihnen täglich nicht mehr als 3 Franc verdienen und nicht in der Lage sind, sich ausreichend zu ernähren.

Berichtsaal

Darmstadt, 21. Mai. Der Geschäftsführer der großen Brauerei Sandbrunn in Alsbach, Christian Sander, wurde wegen verbotswidrigen Waffenshandels und übermäßiger Preiserhöhung zu 10000 Mark Geldstrafe verurteilt.

Aus der Provinz

L. E. 24. Mai. Die Stadtverordneten haben in ihrer letzten Sitzung beschlossen: Die Betriebssteuer für 1917 vorläufig nicht zu erhöhen. Der Magistrat ist diesem Beschlusse beigetreten.

5. Höchst a. M. 24. Mai. Eine dringliche Kreisbauernversammlung beschloß sich heute mit einer Vorlage des Kreisbauernvereins über die Vergrößerung von Kreisbauernvereinen auf die Beamten und Angehörigen der Kreisverwaltung. Unter Anerkennung der von den Beamten geleisteten außerordentlichen Verdienste und unter Berücksichtigung der hohen Lebensmittelpreise beschloß die Kreisbauernversammlung den im Kreisbauernverein beschlossenen Staatsbeamten für die Zeit bis zum 1. April 1917 eine Beihilfe, zu ihrer staatlichen Zulage, jedoch für den Kreisbauernverein gleichgestellt sind. Im Anschluß an die Sitzung richtete Vorstand Dr. Knauff an die Versammlung einen dringenden Appell zur Einigkeit und Geschlossenheit zwischen den Kreisbauernvereinen und Kreisbauernvereinen. Der Kreisbauernverein ist in der Lage, die Kreisbauernvereine zu unterstützen. Die Kreisbauernvereine sind in der Lage, die Kreisbauernvereine zu unterstützen.

5. Höchst a. M. (Ein wichtiges „Anliegen“). Der seit fünf Jahren im Umbau begriffene Bahnhof weist gegenwärtig infolge der Neuerrichtung des Bahnsteigs 2 für die Linie Wiesbaden-Frankfurt ein Verkehrsmittel auf, das in deutschen Bahnhöfen nicht zum zweiten Mal vorkommen dürfte. Der von Bahnsteig 4, dem Ankunftsplatz des Admirels, nach dem Frankfurter Bahnhof will, hat folgende Bedeutung: Bahnsteig 4, treppauf, Bahnsteig 3, treppauf, Tunnel, treppauf, Bahnsteig 2. Eine Wanderfahrt für die von Riedel und Riedel wegen ein gedruckter Führer heraus gegeben werden wird.

Frankfurt a. M. 24. Mai. Der vorbereitende Ausschuss zur Gründung eines Vereins Mittel- und Ostdeutscher Staatenbund tritt hier am 30. und 31. Mai zu einer Tagung zusammen.

Camberg, 23. Mai. Heute nacht brannte es im nahen Bärge bei dem Landwirt Georg Reuter. Scheune und Remise sind dem Feuer zum Opfer gefallen. Ein brütendes Huhn, das sein Nest nicht verlassen wollte, kam in den Flammen um.

Em. 23. Mai. Der Charakter als Sanitätsrat ist den Ärzten Dr. Koch und Dr. A. Sogler verliehen worden.

Oberlahnstein, 23. Mai. Herr Oberbahnassistent Gustav Briel ist ab 1. Juli nach Elbville und Herr Unterassistent Peter Rüd nach Elbville nach Oberlahnstein versetzt.

Dies, 23. Mai. Auch unsere Stadtverwaltung beschäftigt die Ausgabe von Stadt-Bürgergeld in Stücken von 10, 25 und 50 Pfennig, um dem Mangel an Kleingeld abzuwehren.

Weilburg a. d. R., 23. Mai. Herr Bergwerksdirektor Karl Krich hat dem „Kriegs-Kreis“ die Summe von 5000 Mark und überwies der Stadt, Kriegsfürsorge 1000 Mark.

Weinbau

e. Weissenheim, 24. Mai. Der heutige Tag brachte folgende vier Weinversteigerungen: 1. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark. 2. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark. 3. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark. 4. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark.

5. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark. 6. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark. 7. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark. 8. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark.

9. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark. 10. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark.

11. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark. 12. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark.

13. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark. 14. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark.

15. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark. 16. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark.

17. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark. 18. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark.

19. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark. 20. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark.

21. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark. 22. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark.

23. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark. 24. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark.

25. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark. 26. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark.

27. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark. 28. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark.

29. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark. 30. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark.

31. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark. 32. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark.

33. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark. 34. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark.

35. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark. 36. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark.

37. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark. 38. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark.

39. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark. 40. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark.

41. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark. 42. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark.

43. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark. 44. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark.

45. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark. 46. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark.

47. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark. 48. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark.

49. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark. 50. Sch. 1. Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1916er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1915er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark; 1914er: 1 Halbstück Weissenheimer 2640 Mark.

Zur Lebensmittelfrage

Wahrscheinliche Fleischvermehrung. Die neuen Bestimmungen zur Versorgung der Bevölkerung mit der verbilligten Fleischmenge haben zu gänzlich unhaltbaren Verhältnissen geführt. Die Lieferungen der Fleischmengen sind auf die kommunalen Verordnungen zu einer starken Überlieferung der Fleischmengen. Die Folge davon ist, daß Städte, die absolut nicht in der Lage sind, die überlieferten Mengen an lebendem Vieh auf längere Zeit unterzubringen und nur unter Anzapfung an den Fleischbedarf schlachten zu lassen, den Schlächtern mehr Vieh zum Schlachten überweisen müssen, als diese gebrauchen können. Die Folge davon ist, daß mit Fleisch eine große Perisozidation getrieben wird, die ungesund und gefährlich ist, als zur Beschaffung dieses Fleisches auf das tiefe in die Kuhställe des Landes eingegriffen werden muß. Das den Schlächtern gelieferte Vieh ist ein Vieh, das in der Lieferung des sogenannten billigen kommunalen Fleisches bereits zu einem ebenso schmerzhaften wie unzulässigen Handel mit Fleisch in den Städten geführt. Es ist ein ganz unhaltbarer Zustand, daß den Bauern — selbst den kleinen — das Schlachtvieh Vieh oder zu ihrem Betrieb unbedingt erforderliche Vieh zugunsten der Städte abgeben und das von diesen Tieren kommende Fleisch in den großen Städten teilweise und wenn auch nur zum kleinen Teil Vieh oder nur auf unzulässigen Weg in den Handel gebracht und so veräußert wird.

Freiweissenheim, 23. Mai. Mit einer bisher noch nie erlebten Gesamteinnahme rechnet man in der hiesigen Gemeinde in diesem Jahre an dem Spargelverkauf. Die Ernte ist so ergiebig, wie sie seit Jahren nicht war. Da auch die durch Verträge festgelegten Preise recht hoch sind, so werden enorme Einnahmen erzielt. So wurden am letzten Samstag für die in leibverkauften Woche abgelieferten Spargeln rund 70000 Mark ausbezahlt. Da die Preise für die ganze Vermarktungszeit die gleichen bleiben, so ist bei weiterem guten Verlauf der 6 bis 7 Wochen dauernden Spargelernte mit einer Gesamteinnahme bis zu 400000 Mark zu rechnen. Manche Landwirte erzielen ihre 5000 bis 6000 Mark aus dem Spargelverkauf. Die meisten Spargeln der hiesigen Vermarktung gehen nach Köln. Die Preise für Grünspargel sind stark in die Höhe gegangen. Bei der Verfertigung der hiesigen Grünspargeln werden die Grünspargeln in den beiden Dammwärdern mehr als 12000 Mark, während sie in früheren Jahren höchstens 3—4000 Mark brachten.

Freiweissenheim, 23. Mai. Mit einer bisher noch nie erlebten Gesamteinnahme rechnet man in der hiesigen Gemeinde in diesem Jahre an dem Spargelverkauf. Die Ernte ist so ergiebig, wie sie seit Jahren nicht war. Da auch die durch Verträge festgelegten Preise recht hoch sind, so werden enorme Einnahmen erzielt. So wurden am letzten Samstag für die in leibverkauften Woche abgelieferten Spargeln rund 70000 Mark ausbezahlt. Da die Preise für die ganze Vermarktungszeit die gleichen bleiben, so ist bei weiterem guten Verlauf der 6 bis 7 Wochen dauernden Spargelernte mit einer Gesamteinnahme bis zu 400000 Mark zu rechnen. Manche Landwirte erzielen ihre 5000 bis 6000 Mark aus dem Spargelverkauf. Die meisten Spargeln der hiesigen Vermarktung gehen nach Köln. Die Preise für Grünspargel sind stark in die Höhe gegangen. Bei der Verfertigung der hiesigen Grünspargeln werden die Grünspargeln in den beiden Dammwärdern mehr als 12000 Mark, während sie in früheren Jahren höchstens 3—4000 Mark brachten.

Freiweissenheim, 23. Mai. Mit einer bisher noch nie erlebten Gesamteinnahme rechnet man in der hiesigen Gemeinde in diesem Jahre an dem Spargelverkauf. Die Ernte ist so ergiebig, wie sie seit Jahren nicht war. Da auch die durch Verträge festgelegten Preise recht hoch sind, so werden enorme Einnahmen erzielt. So wurden am letzten Samstag für die in leibverkauften Woche abgelieferten Spargeln rund 70000 Mark ausbezahlt. Da die Preise für die ganze Vermarktungszeit die gleichen bleiben, so ist bei weiterem guten Verlauf der 6 bis 7 Wochen dauernden Spargelernte mit einer Gesamteinnahme bis zu 400000 Mark zu rechnen. Manche Landwirte erzielen ihre 5000 bis 6000 Mark aus dem Spargelverkauf. Die meisten Spargeln der hiesigen Vermarktung gehen nach Köln. Die Preise für Grünspargel sind stark in die Höhe gegangen. Bei der Verfertigung der hiesigen Grünspargeln werden die Grünspargeln in den beiden Dammwärdern mehr als 12000 Mark, während sie in früheren Jahren höchstens 3—4000 Mark brachten.

Freiweissenheim, 23. Mai. Mit einer bisher noch nie erlebten Gesamteinnahme rechnet man in der hiesigen Gemeinde in diesem Jahre an dem Spargelverkauf. Die Ernte ist so ergiebig, wie sie seit Jahren nicht war. Da auch die durch Verträge festgelegten Preise recht hoch sind, so werden enorme Einnahmen erzielt. So wurden am letzten Samstag für die in leibverkauften Woche abgelieferten Spargeln rund 70000 Mark ausbezahlt. Da die Preise für die ganze Vermarktungszeit die gleichen bleiben, so ist bei weiterem guten Verlauf der 6 bis 7 Wochen dauernden Spargelernte mit einer Gesamteinnahme bis zu 400000 Mark zu rechnen. Manche Landwirte erzielen ihre 5000 bis 6000 Mark aus dem Spargelverkauf. Die meisten Spargeln der hiesigen Vermarktung gehen nach Köln. Die Preise für Grünspargel sind stark in die Höhe gegangen. Bei der Verfertigung der hiesigen Grünspargeln werden die Grünspargeln in den beiden Dammwärdern mehr als 12000 Mark, während sie in früheren Jahren höchstens 3—4000 Mark brachten.

Freiweissenheim, 23. Mai. Mit einer bisher noch nie erlebten Gesamteinnahme rechnet man in der hiesigen Gemeinde in diesem Jahre an dem Spargelverkauf. Die Ernte ist so ergiebig, wie sie seit Jahren nicht war. Da auch die durch Verträge festgelegten Preise recht hoch sind, so werden enorme Einnahmen erzielt. So wurden am letzten Samstag für die in leibverkauften Woche abgelieferten Spargeln rund 70000 Mark ausbezahlt. Da die Preise für die ganze Vermarktungszeit die gleichen bleiben, so ist bei weiterem guten Verlauf der 6 bis 7 Wochen dauernden Spargelernte mit einer Gesamteinnahme bis zu 400000 Mark zu rechnen. Manche Landwirte erzielen ihre 5000 bis 6000 Mark aus dem Spargelverkauf. Die meisten Spargeln der hiesigen Vermarktung gehen nach Köln. Die Preise für Grünspargel sind stark in die Höhe gegangen. Bei der Verfertigung der hiesigen Grünspargeln werden die Grünspargeln in den beiden Dammwärdern mehr als 12000 Mark, während sie in früheren Jahren höchstens 3—4000 Mark brachten.

Freiweissenheim, 23. Mai. Mit einer bisher noch nie erlebten Gesamteinnahme rechnet man in der hiesigen Gemeinde in diesem Jahre an dem Spargelverkauf. Die Ernte ist so ergiebig, wie sie seit Jahren nicht war. Da auch die durch Verträge festgelegten Preise recht hoch sind, so werden enorme Einnahmen erzielt. So wurden am letzten Samstag für die in leibverkauften Woche abgelieferten Spargeln rund 70000 Mark ausbezahlt. Da die Preise für die ganze Vermarktungszeit die gleichen bleiben, so ist bei weiterem guten Verlauf der 6 bis 7 Wochen dauernden Spargelernte mit einer Gesamteinnahme bis zu 400000 Mark zu rechnen. Manche Landwirte erzielen ihre 5000 bis 6000 Mark aus dem Spargelverkauf. Die meisten Spargeln der hiesigen Vermarktung gehen nach Köln. Die Preise für Grünspargel sind stark in die Höhe gegangen. Bei der Verfertigung der hiesigen Grünspargeln werden die Grünspargeln in den beiden Dammwärdern mehr als 12000 Mark, während sie in früheren Jahren höchstens 3—4000 Mark brachten.

Freiweissenheim, 23. Mai. Mit einer bisher noch nie erlebten Gesamteinnahme rechnet man in der hiesigen Gemeinde in diesem Jahre an dem Spargelverkauf. Die Ernte ist so ergiebig, wie sie seit Jahren nicht war. Da auch die durch Verträge festgelegten Preise recht hoch sind, so werden enorme Einnahmen erzielt. So wurden am letzten Samstag für die in leibverkauften Woche abgelieferten Spargeln rund 70000 Mark ausbezahlt. Da die Preise für die ganze Vermarktungszeit die gleichen bleiben, so ist bei weiterem guten Verlauf der 6 bis 7 Wochen dauernden Spargelernte mit einer Gesamteinnahme bis zu 400000 Mark zu rechnen. Manche Landwirte erzielen ihre 5000 bis 6000 Mark aus dem Spargelverkauf. Die meisten Spargeln der hiesigen Vermarktung gehen nach Köln. Die Preise für Grünspargel sind stark in die Höhe gegangen. Bei der Verfertigung der hiesigen Grünspargeln werden die Grünspargeln in den beiden Dammwärdern mehr als 12000 Mark, während sie in früheren Jahren höchstens 3—4000 Mark brachten.

Freiweissenheim, 23. Mai. Mit einer bisher noch nie erlebten Gesamteinnahme rechnet man in der hiesigen Gemeinde in diesem Jahre an dem Spargelverkauf. Die Ernte ist so ergiebig, wie sie seit Jahren nicht war. Da auch die durch Verträge festgelegten Preise recht hoch sind, so werden enorme Einnahmen erzielt. So wurden am letzten Samstag für die in leibverkauften Woche abgelieferten Spargeln rund 70000 Mark ausbezahlt. Da die Preise für die ganze Vermarktungszeit die gleichen bleiben, so ist bei weiterem guten Verlauf der 6 bis 7 Wochen dauernden Spargelernte mit einer Gesamteinnahme bis zu 400000 Mark zu rechnen. Manche Landwirte erzielen ihre 5000 bis 6000 Mark aus dem Spargelverkauf. Die meisten Spargeln der hiesigen Vermarktung gehen nach Köln. Die Preise für Grünspargel sind stark in die Höhe gegangen. Bei der Verfertigung der hiesigen Grünspargeln werden die Grünspargeln in den beiden Dammwärdern mehr als 12000 Mark, während sie in früheren Jahren höchstens 3—4000 Mark brachten.

Freiweissenheim, 23. Mai. Mit einer bisher noch nie erlebten Gesamteinnahme rechnet man in der hiesigen Gemeinde in diesem Jahre an dem Spargelverkauf. Die Ernte ist so ergiebig, wie sie seit Jahren nicht war. Da auch die durch Verträge festgelegten Preise recht hoch sind, so werden enorme Einnahmen erzielt. So wurden am letzten Samstag für die in leibverkauften Woche abgelieferten Spargeln rund 70000 Mark ausbezahlt. Da die Preise für die ganze Vermarktungszeit die gleichen bleiben, so ist bei weiterem guten Verlauf der 6 bis 7 Wochen dauernden Spargelernte mit einer Gesamteinnahme bis zu 400000 Mark zu rechnen. Manche Landwirte erzielen ihre 5000 bis 6000 Mark aus dem Spargelverkauf. Die meisten Spargeln der hiesigen Vermarktung gehen nach Köln. Die Preise für Grünspargel sind stark in die Höhe gegangen. Bei der Verfertigung der hiesigen Grünspargeln werden die Grünspargeln in den beiden Dammwärdern mehr als 12000 Mark, während sie in früheren Jahren höchstens 3—4000 Mark brachten.

Freiweissenheim, 23. Mai. Mit einer bisher noch nie erlebten Gesamteinnahme rechnet man in der hiesigen Gemeinde in diesem Jahre an dem Spargelverkauf. Die Ernte ist so ergiebig, wie sie seit Jahren nicht war. Da auch die durch Verträge festgelegten Preise recht hoch sind, so werden enorme Einnahmen erzielt. So wurden am letzten Samstag für die in leibverkauften Woche abgelieferten Spargeln rund 70000 Mark ausbezahlt. Da die Preise für die ganze Vermarktungszeit die gleichen bleiben, so ist bei weiterem guten Verlauf der 6 bis 7 Wochen dauernden Spargelernte mit einer Gesamteinnahme bis zu 400000 Mark zu rechnen. Manche Landwirte erzielen ihre 5000 bis 6000 Mark aus dem Spargelverkauf. Die meisten Spargeln der hiesigen Vermarktung gehen nach Köln. Die Preise für Grünspargel sind stark in die Höhe gegangen. Bei der Verfertigung der hiesigen Grünspargeln werden die Grünspargeln in den beiden Dammwärdern mehr als 12000 Mark, während sie in früheren Jahren höchstens 3—4000 Mark brachten.

Freiweissenheim, 23. Mai. Mit einer bisher noch nie erlebten Gesamteinnahme rechnet man in der hiesigen Gemeinde in diesem Jahre an dem Spargelverkauf. Die Ernte ist so ergiebig, wie sie seit Jahren nicht war. Da auch die durch Verträge festgelegten Preise recht hoch sind, so werden enorme Einnahmen erzielt. So wurden am letzten Samstag für die in leibverkauften Woche abgelieferten Spargeln rund 70000 Mark ausbezahlt. Da die Preise für die ganze Vermarktungszeit die gleichen bleiben, so ist bei weiterem guten Verlauf der 6 bis 7 Wochen dauernden Spargelernte mit einer Gesamteinnahme bis zu 400000 Mark zu rechnen. Manche Landwirte erzielen ihre 5000 bis 6000 Mark aus dem Spargelverkauf. Die meisten Spargeln der hiesigen Vermarktung gehen nach Köln. Die Preise für Grünspargel sind stark in die Höhe gegangen. Bei der Verfertigung der hiesigen Grünspargeln werden die Grünspargeln in den beiden Dammwärdern mehr als 12000 Mark, während sie in früheren Jahren höchstens 3—4000 Mark brachten.

Freiweissenheim, 23. Mai. Mit einer bisher noch nie erlebten Gesamteinnahme rechnet man in der hiesigen Gemeinde in diesem Jahre an dem Spargelverkauf. Die Ernte ist so ergiebig, wie sie seit Jahren nicht war. Da auch die durch Verträge festgelegten Preise recht hoch sind, so werden enorme Einnahmen erzielt. So wurden am letzten Samstag für die in leibverkauften Woche abgelieferten Spargeln rund 70000 Mark ausbezahlt. Da die Preise für die ganze Vermarktungszeit die gleichen bleiben, so ist bei weiterem guten Verlauf der 6 bis 7 Wochen dauernden Spargelernte mit einer Gesamteinnahme bis zu 400000 Mark zu rechnen. Manche Landwirte erzielen ihre 5000 bis 6000 Mark aus dem Spargelverkauf. Die meisten Spargeln der hiesigen Vermarktung gehen nach Köln. Die Preise für Grünspargel sind stark in die Höhe gegangen. Bei der Verfertigung der hiesigen Grünspargeln werden die Grünspargeln in den beiden Dammwärdern mehr als 12000 Mark, während sie in früheren Jahren höchstens 3—4000 Mark brachten.

Freiweissenheim, 23. Mai. Mit einer bisher noch nie erlebten Gesamteinnahme rechnet man in der hiesigen Gemeinde in diesem Jahre an dem Spargelverkauf. Die Ernte ist so ergiebig, wie sie seit Jahren nicht war. Da auch die durch Verträge festgelegten Preise recht hoch sind, so werden enorme Einnahmen erzielt. So wurden am letzten Samstag für die in leibverkauften Woche abgelieferten Spargeln rund 70000 Mark ausbezahlt. Da die Preise für die ganze Vermarktungszeit die gleichen bleiben, so ist bei weiterem guten Verlauf der 6 bis 7 Wochen dauernden Spargelernte mit einer Gesamteinnahme bis zu 400000 Mark zu rechnen. Manche Landwirte erzielen ihre 5000 bis 6000 Mark aus dem Spargelverkauf. Die meisten Spargeln der hiesigen Vermarktung gehen nach Köln. Die Preise für Grünspargel sind stark in die Höhe gegangen. Bei der Verfertigung der hiesigen Grünspargeln werden die Grünspargeln in den beiden Dammwärdern mehr als 12000 Mark, während sie in früheren Jahren höchstens 3—4000 Mark brachten.

Freiweissenheim, 23. Mai. Mit einer bisher noch nie erlebten Gesamteinnahme rechnet man in der hiesigen Gemeinde in diesem Jahre an dem Spargelverkauf. Die Ernte ist so ergiebig, wie sie seit Jahren nicht war. Da auch die durch Verträge festgelegten Preise recht hoch sind, so werden enorme Einnahmen erzielt. So wurden am letzten Samstag für die in leibverkauften Woche abgelieferten Spargeln rund 70000 Mark ausbezahlt. Da die Preise für die ganze Vermarktungszeit die gleichen bleiben, so ist bei weiterem guten Verlauf der 6 bis 7 Wochen dauernden Spargelernte mit einer Gesamteinnahme bis zu 400000 Mark zu rechnen. Manche Landwirte erzielen ihre 5000 bis 6000 Mark aus dem Spargelverkauf. Die meisten Spargeln der hiesigen Vermarktung gehen nach Köln. Die Preise für Grünspargel sind stark in die Höhe gegangen. Bei der Verfertigung der hiesigen Grünspargeln werden die Grünspargeln in den beiden Dammwärdern mehr als 12000 Mark, während sie in früheren Jahren höchstens 3—4000 Mark brachten.

Freiweissenheim, 23. Mai. Mit einer bisher noch nie erlebten Gesamteinnahme rechnet man in der hiesigen Gemeinde in diesem Jahre an dem Spargelverkauf. Die Ernte ist so ergiebig, wie sie seit Jahren nicht war. Da auch die durch Verträge festgelegten Preise recht hoch sind, so werden enorme Einnahmen erzielt. So wurden am letzten Samstag für die in leibverkauften Woche abgelieferten Spargeln rund 70000 Mark ausbezahlt. Da die Preise für die ganze Vermarktungszeit die gleichen bleiben, so ist bei weiterem guten Verlauf der 6 bis 7 Wochen dauernden Spargelernte mit einer Gesamteinnahme bis zu 400000 Mark zu rechnen. Manche Landwirte erzielen ihre 5000 bis 6000 Mark aus dem Spargelverkauf. Die meisten Spargeln der hiesigen Vermarktung gehen nach Köln. Die Preise für Grünspargel sind stark in die Höhe gegangen. Bei der Verfertigung der hiesigen Grünspargeln werden die Grünspargeln in den beiden Dammwärdern mehr als 12000 Mark, während sie in früheren Jahren höchstens 3—4000 Mark brachten.

Freiweissenheim, 23. Mai. Mit einer bisher noch nie erlebten Gesamteinnahme rechnet man in der hiesigen Gemeinde in diesem Jahre an dem Spargelverkauf. Die Ernte ist so ergiebig, wie sie seit Jahren nicht war. Da auch die durch Verträge festgelegten Preise recht hoch sind, so werden enorme Einnahmen erzielt. So wurden am letzten Samstag für die in leibverkauften Woche abgelieferten Spargeln rund 70000 Mark ausbezahlt. Da die Preise für die ganze Vermarktungszeit die gleichen bleiben, so ist bei weiterem guten Verlauf der 6 bis 7 Wochen dauernden Spargelernte mit einer Gesam

